

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **38 (1922)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXVIII.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.—
Inserate 30 Cts. per einpaltige Colonnezeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. Mai 1922.

Wochenspruch: Will man schnellen Reichtum haben,
Muß man sein Gewissen erst begraben.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. Mai für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. G. A. Guyer für

Abänderung des genehmigten Umbaues Scheideggstraße 9 und Verschiebung des Einfahrtsportales, Z. 2; 2. Spejereihändler-Einkaufs-Genossenschaft für ein Wohn- und Lagergebäude Zurlindenstraße 292, einen Autoremisenanbau und einen Umbau Badenerstraße Nr. 337, Z. 3; 3. R. Bär für eine Wäscherei Ranzleisstraße 84, Z. 4; 4. Baugenossenschaft Sihlfeld für 6 Doppelmehrfamilienhäuser mit Einfriedung Grna-/Sihlfeld-/Hohlstraße, Z. 4; 5. R. Schnorf für die Schuppenerweiterung Sihlquai 253, Z. 5; 6. H. Lauchenauer für Abänderung des genehmigten Einfamilienhauses mit Autoremisengebäude Frohbürgstraße 6, Z. 6; 7. H. Meier für eine Autoremise Verf.-Nr. 192/Hegibachstraße 132, Z. 7; 8. Pfleghard & Häfeli für ein Einfamilienhaus mit Portal Pilatusstraße 14, Z. 7; 9. Genossenschaft Seerosse für eine Autoremise Dufourstraße 23, Z. 8.

Für den Bau einer Mustergruppe von 4 Kleinwohnhäusern mit je einer Wohnung an der Wibichstraße in Zürich, bewilligte der Große Stadtrat am 1. Oktober 1919 einen Kredit von 108,500 Fr. Nach

siebenmonatiger Bauzeit konnten die Wohnungen im Mai 1920 bezogen werden. Die Kosten kamen auf 154,266 Franken zu stehen, Bund und Kanton leisten einen Beitrag von 39,900 Fr. und ein 4prozentiges Darlehen von 26,600 Fr. Der Nettoaufwand der Stadt stellte sich auf 114,366 Fr. und übersteigt folglich den bewilligten Kredit um 5866 Fr., für welchen Betrag nun der Stadtrat die Entlastung nachsucht.

Schulhausneubau in Wallisellen (Zürich). Die Gemeinde feierte in Verbindung mit dem vereinigten Kieden die Einweihung des neuen, prächtig gelegenen Schulhauses, das nach den Plänen der Architekten Knell & Hässig erbaut wurde. Für die Ausführung des imposanten Baues wurde seinerzeit ein Kredit von 1,033,000 Franken bewilligt. Infolge großer Sparsamkeit und des Billigerwerdens des Materials konnte indessen eine Ersparnis von 143,000 Fr. erwirkt werden. Nebst Räumen für Bäder und Handfertigkeitsunterricht im Erdgeschoss enthält das schmutze Gebäude nebst Singaal und Arbeitschulzimmern im ganzen acht geräumige Klassenzimmer.

Erweiterung des Friedhofes im Friedental in Luzern. Das Preisgericht hat folgende Preise erteilt: 1. Rang (2000 Fr.): Entwurf „Gefilde der Seligen“; Verfasser Arnold Berger, Architekt, und Alfr. Ammann, Architekt, Luzern. 2. Rang (1800 Fr.): Entwurf: „Drei Höfe“; Verfasser Emil Schlaginhausen, Architekt, und C. Suter, Baumeister, Luzern. 3. Rang (1000 Fr.): Entwurf „Friedenhain“; Verfasser

Möri & Krebs, Architekten, Luzern. 4. Rang (700 Franken): Entwurf „Am Hang“; Verfasser Meili-Wapf und Armin Meili, Architekten, Luzern. 5. Rang (500 Franken): Entwurf „Axe“; Verfasser A. von Moos, Architekt, Luzern.

Bauliches aus Glarus. (Korr.) Neben verschiedenen Hausreparaturen ist die Haupttätigkeit zurzeit auf die umfangreiche Renovation des Saunschulhauses und den Bau des neuen Handwerkerschulgebäudes eingestellt, wobei zahlreiche Hände der verschiedensten Berufsarten betätigt sind. Im Erdgeschoss des Saunschulhauses wird im südwestlichen Teil die Kochschule eingerichtet, im südöstlichen Teil die Werkstätte für den Handarbeitsunterricht. Im nordöstlichen Teil wird ein Duschbad installiert. Ferner werden die Aborte umgebaut. Die Arbeiten für den Neubau der Handwerkerschule werden die Fortsetzung bilden: der Erdaushub von diesem Bauplatz wird für die Anlage eines zweckdienlichen Rasenplatzes bei der neuen Turnhalle geeignete Verwendung finden und die Turnerschaft wird dem bestehenden Kiesplatz keine Tränen nachweinen. Das Waisenhaus wird ebenfalls einer Außenrenovation unterzogen. Mit den Bauarbeiten auf Untererlen dürfte in nächster Zeit ein lebhafter Betrieb einsetzen, und nach dem ausgestellten Bauplan versprechen diese Bauten eine Zierde dieses Quartiers zu werden. In prächtiger Lage bei der Villa Hochwart ist der Neubau des Chalets des Herrn Jean Zweifel-Mebli schon erheblich aus dem Boden gewachsen. Auch an der Erstellung der an der letzten Gemeindeversammlung beschlossenen Haltenstraße werden zahlreiche Hände Beschäftigung finden.

Bau eines neuen Postgebäudes in Näfels (Glarus). (Korr.) Die Frage der Erstellung eines neuen Postgebäudes in Näfels ist akut geworden. In der letzten Zeit waren Vertreter der eidgenössischen Oberpost- und der Kreisdirektion St. Gallen in Näfels, um in der Angelegenheit zu beraten. Auch eine von den Vorständen des Verkehrsvereins und des Handwerks- und Gewerbevereins einberufene öffentliche Versammlung hat zur Sache bereits Stellung genommen und zwar im Sinne der Ausführung eines Neubaus.

Renovation des Schulhauses in Sool (Glarus). (Korr.) An der Schulgemeinde-Versammlung Sool wurde den Schulgenossen vom Schulrat die unerwartete Mitteilung unterbreitet, daß das kaum 20 Jahre bestehende Schulhaus eine wesentliche bauliche Veränderung erfahren soll. Der Glockenturm soll abgetragen werden, da das Holzwerk total faul geworden ist. Auch die Nordfassade (Wetterseite) hat derart gelitten, daß eine Renovation nicht länger aufgeschoben werden darf.

Bauliches aus dem Kanton Glarus. (Korr.) Von den Gesamtkosten des Umbaus des Schulhauses in Luchfingen (99,108 Fr.) werden Fr. 85,508.65 als subventionsberechtigter anerkannt und erhält die Schulgemeinde Luchfingen an diese Kosten den gesetzlichen Beitrag von Fr. 17,101.75. — An die Verbindungsstraße Leuggelbach-Haslen gelangen als Restsubvention des Bundes aus dem Notstandskredit ein Beitrag von 9640 Fr. und als Restbeitrag aus dem kantonalen Arbeitslosenfürsorgefonds ein solcher von 4820 Fr. zur Auszahlung. — An die zu 17,000 Fr. veranschlagten Kosten der Uferschuttbauten am Walensee bei Weesen bewilligte das eidgenössische Departement des Innern in Bern einen Bundesbeitrag von 30%, im Maximum 5100 Franken. — Das von der Baudirektion dem Regierungsrat vorgelegte Projekt betreffend Umbau des ehemaligen Postlokals im Regierungsgebäude in zwei Kanzleibureaus wird gutgeheißen. — Aus der kantonalen Brandasskuranzklasse werden folgende Beiträge bewilligt: Für ein neues Spritzen- und Gerätschaftslokal der Gemeinde Filzbach,

Kostenvoranschlag 14,400 Fr., Beitrag 50%, im Maximum 7200 Fr.; für die Erweiterung der Hydrantenanlage auf Untererlen in Glarus, Kostenvoranschlag Fr. 1431.50, Beitrag 50%, im Maximum 715 Fr.; für die Erweiterung der Hydrantenanlage der Gemeinde Glarus, Voranschlag 4947 Fr., Beitrag 30%, im Maximum 1480 Fr.; für Anschaffung von Feuerwehrrequisiten für die Gemeinde Luchfingen, Kostenvoranschlag 950 Fr. und für Erweiterung des Spritzenlokals, Voranschlag 1600 Fr., Beitrag 50% der Gesamtkosten = 1275 Fr.

Die Umbaute des Absonderungshauses in Gais ist beendet. Der leitende Architekt, Herr Kuhn-Eisenhut in St. Gallen, hat mit diesem Bau ein in allen Teilen rationelles, zweckdienliches, den neuzeitlichen Anforderungen entsprechendes Werk geschaffen, und es darf der Gemeinde zu demselben gratuliert werden. Vorläufig stehen zehn Betten zur Verfügung; die Anzahl derselben kann aber nötigenfalls auf achtzehn erhöht werden. Der Bau ist so eingerichtet, daß die Patienten der einzelnen Infektionskrankheiten total separat gehalten werden können.

Bau einer Turnhalle in Bruggen (St. Gallen). In der Jahreshauptversammlung des Einwohnervereins Bruggen bildete u. a. auch der Bau einer neuen Turnhalle Gegenstand einläßlicher Beratung. Nach einem orientierenden Referat von Herrn Kreisratspräsident Dietiker und nach lebhaft gewalteter Diskussion wurde in dieser Angelegenheit eine Resolution gefaßt, die nachstehenden Wortlaut hat:

„Die auf den 29. April 1922 einberufene, von 70 Mann besuchte Hauptversammlung, hat sich einläßlich mit der schon längst als dringend anerkannten Turnhallebaufrage befaßt. Sie verkennt dabei die heutigen mißlichen finanziellen Verhältnisse der Stadt keineswegs, glaubt aber doch darauf Anspruch machen zu können, daß in tunlichster Eile und vor allem die Turnhalle in Bruggen zur Ausführung gelange. Sie erwartet von der Behörde ganz energische Förderung der Angelegenheit und appelliert an die Bürgerschaft mit dem Ersuchen, dem Quartier Bruggen endlich zur dringend nötigen Turnhalle zu verhelfen.“

Die Erstellung einer landwirtschaftlichen Straf-anstalt für den Kanton Tessin ist vom Großen Rat grundsätzlich beschlossen worden.



**VEREINIGTE
DRAHTWERKE
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & HEISS BEZOGEN, RUND, VIERTAKT, SECHSECKIG & ANDERE PROFIL
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FACONDRY-MEIERE
BLANK STAHLWELLEN, KOMPRIMIERTE ODER ABDRÜCKTE
BLANKGEWALTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 mm BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GEORGE AUFTELLUNG-FELLS KOPFEL LANGENBREMSEN BOM 1914